

Albanienhilfe Wismar Informations Heft

Ausgabe 2002



**Fünf Jahre
Hilfsstation Bishnica
ab Seite 5**

**Alte Kultur neu entdeckt
ab Seite 11**



Hotel Willert

Inhaberin: Marion Willert

Schweriner Straße 9
Tel.: 03841 / 26 12 - 0
Fax: 03841 / 21 00 59



Lübsche Straße 37
Tel. Hotel: 0 38 41 / 21 14 16
Tel. Rest.: 0 38 41 / 22 27 57
Fax: 0 38 41 / 28 32 23

Hansestadt Wismar

IMPRESSUM

Herausgeber:
Albanienhilfe Wismar
im Christlichen Hilfsverein
Wismar e. V. (CHW),
Turnplatz 4, 23970 Wismar,
Tel.: 03841-22 53-0
Fax: 03841-22 53-29

Spendenkonto:
12 000 14 100
Sparkasse Mecklenburg-Nordwest,
BLZ 140 510 00

Redaktion:
Claudia Hanisch

Layout:
Ruth Weinhold

Herstellung:
Verlag Koch und Raum Wismar

Titelseite:
Foto Claudia Hanisch

Copyright:
Christlicher Hilfsverein
Wismar e. V.

BAUPUNKT FLÜGEL

Am Seeufer 6 • 23970 Wismar
Tel. (0 38 41) 21 40 40 • Fax 21 40 70
Am Stegboch 37 • 18300 Bartenshagen
Tel. (03 83 03) 0 51 57 • Fax 0 51 20
www.baupunkt-fluegel.de
baa.fluegel@t-online.de



kaufen • mieten • neu • gebraucht



T. Franck

HANSESTADT WISMAR

- ▲ Partyzelte / Zubehör
- ▲ Geschirr / Gläser
- ▲ Bänke / Tische
Bestuhlung
- ▲ Bierzapfanlagen



ZELTVERLEIH

Dankwartstraße 26/28

Werftstraße (Halle 4)

Gewerbepark West

Angebots-/Preisliste unter:
Tel.: (0 38 41) 28 26 81
Fax: (0 38 41) 4 08 35

Einsteigen erwünscht



von Pastor
Dieter Jäger

In diesem Jahr haben wir die Außenstelle des „Christlichen Hilfsvereins Wismar e.V.“ im schwäbischen Asperg nördlich von Stuttgart ins Leben gerufen – als Ergebnis einer Entwicklung, die ganz unscheinbar begonnen hat. Wismar liegt ja – schwäbisch gesehen – wirklich sehr weit im Norden, fast schon am Polarkreis. Doch einzelne, wenige Leute, die alle schon ein bisschen von der Arbeit der „Wismarer“ wussten, fingen vor drei, vier Jahren an, Interesse zu zeigen, ließen sich involvieren.

Später dann, es war im Jahr 2000, wurde bei einem Glas Wein die etwas verrückte Idee der letztjährigen „Asperg-Albanien-Tour“ geboren. 1.800 Kilometer mit dem Fahrrad bis

nach Bishnica – in zwölf Tagen. 20.500 Mark hat diese Aktion an Spendengeldern erbracht. Und warum? Weil bei einigen Frauen und Männern das, was fern schien, ganz schön nahe gekommen ist. Weil einige eingestiegen sind in die bestehende vorbildliche und unterstützenswerte Initiative der Albanienhilfe in Wismar – und selber aktiv wurden.

Ja, Einsteigen ist erwünscht. Ein Anliegen zu seinem Anliegen machen, es persönlich werden zu lassen – das ist erwünscht. Die Albanienhilfe braucht Unterstütztkreise in der Nähe und Ferne. Sie braucht Leute, die sich engagieren, Ideen entwickeln und zur Diskussion stellen.

Allen, die hier Vorreiter sind, gilt mein großes Dankeschön. Wer sich hat anstecken lassen, wurde nicht enttäuscht.

Allen Firmen, auch denen, die in diesem Heft durch ihre Werbung die Arbeit mit unterstützen, kann ebenfalls nur aufrichtig gedankt werden. Sie setzen damit ein Zeichen für positives gesellschaftliches Engagement. Es ist entscheidend wichtig, dass uns die Not des anderen nahe geht. Das wissen wir nicht erst seit den Überschwemmungskatastrophen dieses Sommers. Ich möchte dem CHW viele Menschen wünschen, denen diese Arbeit nahe kommt, und weiß, dass unser Gott ihr Anliegen segnen wird.

Inhalt

Impressum	Seite 2
Editorial	Seite 3

Station Bishnica:

Seit fünf Jahren gibt es die Hilfsstation	Seite 5
„Ich will gesund werden!“ – Tufe braucht dringend eine Operation	Seite 19

Hintergrund:

Die Geschichte der Näherin Lola	Seite 7
Wirtschaftszahlen vom Jahr 2001	Seite 7
Das Problem Migration	Seite 21
Buchtipps	Seite 21

Berichte:

Neues in Kürze	Seite 4/23
Hilfstransport trotz Flutkatastrophe in Deutschland durchgeführt	Seite 9
„Strickt Schals!“	Seite 10
Socken für die Kinder in Holtas	Seite 13

Die alte albanische Kultur neu entdeckt:

Folkloregruppe Bishnica	Seite 11
Die verlorene Stadt	Seite 15/18
Heilige Bilder	Seite 16

Verein:

Computerschulung in Bishnica	Seite 24
Rock am Hafen – ein Rückblick	Seite 25
Vereinsnachrichten und Termine	Seite 27
Kontakt – So erreichen Sie den Verein	Seite 29

Dieter Jäger ist Pastor der Evangelisch-methodistischen Kirche in Württemberg und leitet die CHW-Außenstelle in Asperg.

Alfred Moisiu neuer Präsident

25.06.2002 – Das albanische Parlament wählt den 72-jährigen Politiker Alfred Moisiu zum albanischen Staatspräsidenten.

Nachdem ein erster überparteilicher Kandidat auf die Wahl verzichtet hatte, einigten sich die Regierungsparteien und die Opposition kurzfristig auf den neuen Kandidaten. Alfred Moisiu gewann die Wahl mit ei-

ner komfortablen Stimmenmehrheit und einer seltenen Geschlossenheit des albanischen Parlaments.

Der ehemalige General war Verteidigungsminister in den Jahren 1991 bis 1992 in einer Übergangsregierung und stellvertretender Verteidigungsminister unter Sali Berisha von 1994 bis 1997.

Radio Tirana: Neue Frequenzen

Gut zu wissen: Die deutschsprachigen Sendungen von Radio Tirana werden von Montag bis Samstag ausgestrahlt, und zwar von 19.30 bis 20.00 Uhr mitteleuropäischer Sendezeit. Die neuen Frequenzen ab Sommer sind 1458 kHz (Mittelwelle) und 9570 kHz (Kurzwele).

Verseuchungsgefahr beseitigt

Nach dem Zusammenbruch der staatlichen Strukturen 1997 erachtete die albanische Armeeführung den Besitz verschiedener toxischer Chemikalien als Gefahr für Bevölkerung und Umwelt. Über die NATO-Mission in Brüssel gelangte das Unterstützungsbegehren zu deren fachgerechter Entsorgung an das damalige AC-Laboratorium in Spiez/Schweiz (heute LABOR SPIEZ). Nach über zwei Jahren Vorbereitung konnte die Vernichtung der Chemikalien Mitte Mai dieses Jahres gestartet werden. Anfang September waren die rund 20 Tonnen giftiger Chemikalien in flüssiger und fester Form vernichtet. Die Kosten

Marode Fabriken und ihre Chemie-Altlasten sind eine Gefahr für die Bevölkerung.

Foto: Archiv



des Projektes betragen rund drei Millionen Franken und werden zu gleichen Teilen vom Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport sowie von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit getragen. Italien und England lieferten als Unterstützung Dieseltreibstoff. Für die Vernichtung der Altlasten wurde ein Plasma-

ofen der Schweizer Firma MGC Plasma AG eingesetzt, in dem die gefährlichen Stoffe bei sehr hohen Temperaturen vor Ort zerstört wurden. Das Chemielabor der albanischen Armee soll nach entsprechender Schulung in Zukunft eigenständig Umweltuntersuchungen durchführen können.

Quelle (alle Texte): albanien.ch

Anzeige

ELEKTROHAUS

Ihr Fachgeschäft am Markt •



LORENZ

(0 38 41) 20 00 53

Wir bieten eine große Auswahl an Leuchten, elektrischen Groß- und Kleingeräten sowie Zubehör.

UNSER SERVICE:

Lieferung frei Haus, Anschluss und Entsorgung Ihres Altgerätes

23966 Wismar · Mecklenburger Straße 6

Fünf Jahre Hilfsstation Bishnica

Keine fertigen Lösungen bringen – voneinander lernen

Es ist, wenn es sich einrichten lässt, sehr viel besser, den Armen die Hilfe persönlich zu bringen, als sie ihnen zu schicken. Das gilt für beide Seiten, für uns und für sie: für sie, weil es für sie wohlthuender ist und weil wir sie dann in geistlichen wie in materiellen Dingen unterstützen können; für uns, weil es viel besser unsere Herzen für sie erwärmen kann und uns dazu bringt, viel selbstständiger füreinander zu sorgen.

Diese Worte von John Wesley, dem Vater der Methodisten, drücken die Motivation aus, mit der eine Handvoll engagierter Leute aus Wismar und Umgebung 1992 an die Albanienarbeit gingen. Obwohl sie im Nordosten des gerade vereinigten Deutschlands selbst mit den Schwierigkeiten des Neuanfangs zu kämpfen hatten, machten sie die Berichte von der großen Armut in Albanien betroffen. Sie wollten helfen, aber nicht nur

von außen und über andere. Den Menschen, die in Not sind, persönlich zu begegnen und ihnen zeigen, dass sie nicht vergessen werden, war und ist die Motivation der Albanienhilfe Wismar. Mit der Zeit spürten die Mitarbeiter der Albanienhilfe, dass ihr Kommen zweimal jährlich zu wenig ist, um den Menschen in

Den Menschen in Not zeigen, dass sie nicht vergessen werden

ihren alltäglichen Schwierigkeiten auf die Beine zu helfen. Albanien hatte Entwicklungsarbeit in fast jeder Hinsicht nötig:

Die Wirtschaft lag am Boden, die Arbeitslosenzahlen stiegen, Schulen

und Kindergärten waren in denkbar schlechtem Zustand. Hoffnungslosigkeit machte sich gerade in den Bergdörfern breit. Also wurden Entwicklungshelfer gesucht, die in das Dorf Bishnica ziehen und die Bevölkerung dort kontinuierlich betreuen würden.

Seit 1997 gibt es ein Team in dem Bergdorf Bishnica, das diese Arbeit tut. Albaner und Deutsche haben es sich gemeinsam zur Aufgabe gemacht, den Menschen in der sonst so unbeachteten Bergregion zu dienen. Das heißt als Erstes voneinander zu lernen anstatt mit fertigen Lösungen zu kommen.

Von Anfang an kümmerten sich die Helfer um medizinische Notfälle in der abgelegenen Region. Da die Station des Christlichen Hilfsvereins Wismar über (fast) immer einsatzbereite Fahrzeuge verfügt und die Mitarbeiter zu jeder Tages- und Nachtzeit erreichbar sind, haben schon viele Menschen an ihre Tür geklopft, um Hilfe für ihre



In Eigeninitiative errichten die Bauern des Dorfes Buzahishte, dem Nachbarort von Bishnica, ein Sozial- und Kirchgebäude. Auch sie werden von den Mitarbeitern der CHW betreut.

Foto:
Michael
Hanisch



Das
Stations-
Team 2002
(v. l. n. r.):
Ylli Anastasi,
Urim Gjona,
Michael und
Claudia
Hanisch,
Perparim
Kasmollari
und Tefta
Topalli.
Foto:
Maja Prifti

Angehörigen in lebensbedrohlichen Situationen zu bekommen. Auf so einer eiligen Fahrt in das nächste Krankenhaus erblickte sogar ein Mädchen im Geländewagen des Christlichen Hilfsvereins Wismar das Licht der Welt.

Inzwischen gibt es ein eigenes Ambulanzfahrzeug und einen Fahrer aus Bishnica, der die Notfälle fährt und die Ärztin des Dorfes zu ihren Visiten begleitet. Außerdem unterhält der CHW ein kleines Internat für Zehn- bis Vierzehnjährige, die in ihrem Heimatort keine Möglichkeit mehr haben, eine Schule zu besuchen.

Es gibt Gesprächskreise und Armenhilfen, einen CHW-eigenen Saal für soziale Aktivitäten,

Schulreparaturen und die flächendeckende Ausstattung der Bildungseinrichtungen mit Möbeln aus Deutschland. Das neueste Projekt soll in Richtung medizinischer Betreuung gehen (Seite 19).

Mittlerweile gibt es die Hilfsstation seit fünf Jahren in Bishnica. Das hat wichtige Impulse in das gesellschaftliche Leben der Bergregion gebracht, angefangen von der ideellen Aufwertung der Dörfer, weil wieder in sie investiert wird, über die Verbesserung der Infrastruktur (ein Straßenbaufahrzeug für die Kommune, Elektroinstallation, Krankenhausreparatur und vieles mehr) bis hin zu Sprachunterricht und der Erhaltung der ländlichen Kultur durch die

Gründung einer Folkloregruppe (Seite 11). Das alles ist möglich geworden, weil ein paar Menschen begonnen haben, die Hilfsgüter für Albanien zusammen mit ihrer persönlichen An-

Impulse für das gesellschaftliche Leben gegeben

teilnahme an der dortigen Situation „eigenhändig“ zu überbringen. Das hat Rückwirkungen auf Albanien und Deutschland, „weil es viel besser unsere Herzen für sie erwärmen kann und uns dazu bringt, viel selbstständiger füreinander zu sorgen“.

Claudia Hanisch

Anzeigen

Fenster · Türen · Treppen · Rollläden
Wintergärten · Innenausbau
Beratung · Verkauf · Montage

Tischlerei  **Meier**



HS-Bauing.
Helmut Meier
Geschäftsinhaber

Lübsche Straße 221 · 23968 Wismar
Tel.: 0 38 41 / 64 38 28 · Fax: 0 38 41 / 63 18 96
E-Mail: tm-hwi@t-online.de

*Alles hat seine Zeit.
Es gibt eine Zeit der Stille,
eine Zeit des Schmerzes und der Trauer,
aber auch eine Zeit der dankbaren Erinnerung.*

**Bestattungsinstitut
Abendfrieden**

Tel. 0 38 41 / 76 32 43
Schweriner Straße 23, 23970 Wismar

Durch Leid erwachsen werden



Die
Mitarbeiter
des CHW
betreuen
Näherinnen
wie Lola.
Foto: FW

Mit sechzehn wird Lola von ihrem Vater zu einem Nähkurs geschickt, mit dem Ziel, später die Verdienerin der Familie zu werden. Sie ist in einem kleinen abgelegenen Bergdorf aufgewachsen und hat es schwer in der acht Stunden entfernten Stadt, sich gegenüber den selbstbewussten Mädchen dort durchzusetzen. Eigentlich gefällt ihr dieser Beruf nicht, den sie erlernen soll, aber sie wird nicht gefragt, als ihr Vater sie anmeldet. Nun näht sie lustlos an den Musterstücken und wehrt sich verbissen gegen den Spott der Städterinnen und die Konkurrenz ihrer Cousine, bei der sie wohnt und die mit ihr den Kurs

besucht. Sie schneidet ihre langen Haare ab und kleidet sich besser, aber der Stempel ist aufgedrückt.

Sechs Monate später bringt ihr Vater sie in eine Näherei, in der er mit viel Mühe einen Arbeitsplatz für sie ergattert hat. Wohnen soll sie in dem halbfertigen Haus, das ihre Familie am Rand der Bezirksstadt baut. Der Vater als Handwerker hat große Anstrengungen in den Traum vom Leben in der Stadt gesteckt. Bevor er die Tochter zum Schneiderlehrgang geschickt hat, war sie seine Handlangerin, die Ziegeln schleppte und Putz anrührte. Jetzt ist das Geld alle, der Vater arbeitslos. Jeden Morgen

Wirtschaftsbilanz 2001

Albanien stand Anfang der Neunziger im Nichts. Heute versucht es, sich in Europa langsam zu behaupten. Seit zehn Jahren entwickelt sich ein privatwirtschaftlicher Sektor, der inzwischen 80 % des Bruttoinlandsprodukts einnimmt. Größten Anteil daran hat die Landwirtschaft mit noch 49 %, doch ist hier wie im Industrie- und Bergbau-sektor (11,3 %) die Tendenz sinkend. Im Aufwind sind allerdings Bauwirtschaft (16,1 %), Dienstleistungen (20 %) und Transport (3,6 %).

Die Arbeitslosenquote liegt offiziell bei 14,4 % und ist gegenüber 1999 um 3,7 % gefallen. Allerdings gibt es eine verdeckte Quote, die mit ca. 30 % angegeben wird.

Die Einnahmen des Staatshaushaltes stiegen in den letzten zwei Jahren um fast 200 Mio. auf 978,6 Mio. USD, während die Ausgaben sanken. Das lässt sich auf eine verstärkte Antikorruptionspolitik zurückführen, mit der die Regierung versucht, Steu-

Anzeige

Dr. Marx, Knobloch und Kollegen Rechtsanwalts GmbH

Dr.-Leber-Straße 36
23966 Wismar

Bereich Steuerberatung
Telefon: (0 38 41) 2 44-0
Telefax: (0 38 41) 22 44 44

Bereich Rechtsanwälte
Telefon: (0 38 41) 22 44 22
Telefax: (0 38 41) 22 44 44



Mitglied in der
European Tax & Law

erhinterziehungen und Vetternwirtschaft einzudämmen.

Europa investiert in Albanien, allen voran die drei wichtigsten Handelspartner des Landes. Italien hat einen fünfzigprozentigen Anteil an Direktinvestitionen in dem Balkanland; Deutschland 15 % und Griechenland 20 %.

Die Bundesrepublik bringt für Albanien 2001 außerdem insgesamt 618,6 Mio. Euro an Unterstützungsleistungen, was humanitäre Hilfe, Förderung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung, Ausbildungsförderung, Kredite der Bundesländer und anderes miteinbezieht. Exportiert werden nach Deutschland ebenfalls Nahrungs- und Genussmittel und Rohstoffe für chemische Erzeugnisse. Den größten Ausfuhranteil hat jedoch die ausländische Textilindustrie, die in dem Billiglohnland Albanien Kleidung und Schuhe nähen lässt. Diese Branche macht 75 % der Gesamtexporte aus.

Die Zahlen sind dem Bericht „Albanien – Wirtschaftsentwicklung 2001“ der Bundesagentur für Außenwirtschaft entnommen.

bringt er seine Tochter zur Arbeit und geht dann selbst auf Suche nach Gelegenheitsjobs. Die Näherei, in der Lola nun sechs oder sieben Tage die Woche in zwei Schichten arbeitet, wird von einer ausländischen Firma betrieben. Alle Nähmaschinen sind besetzt und jedes der Mädchen dort ist erpicht auf ihren Platz. So muss sie mit zwei anderen die Fäden von den genähten Hosen schneiden und ist den ganzen Tag auf den Beinen. Wenn sie nach acht bis zehn Stunden heimkommt, muss sie noch kochen und Brot backen.

Die Familie will es sich nicht leisten, das Brot im Laden zu kaufen; der Preis für das Mehl ist nur halb so hoch wie der des Brotes. Denn Lola bringt keinen Lohn heim: Die ersten sechs Wochen sind Probezeit, in denen nichts gezahlt wird. Hoffen, dass diese Zeit schnell vergeht und dass ihr Fleiß auffällt, ist die eiserne Motivation des Mädchens.

Inzwischen hat Lola es gelernt, jeden Tag allein zur Arbeit zu gehen. „Ich bin tapfer geworden“, sagt sie und lächelt. Mutter, Schwester und die zwei Brüder hat sie schon lange nicht mehr gesehen, aber sie darf der Sehnsucht keinen Raum geben, wenn sie überleben will. Schon

fast zwei Monate sind vorbei, als sie den ersten Lohn sieht. Für sie als Anfängerin 300 Lek pro Tag, das sind 2,20 Euro. Doch das Glück währt nicht lange: Drei Wochen später wird die Firma plötzlich geschlossen. Es rentiere sich nicht mehr, sagen sie und schicken die Frauen und Mädchen auf die Straße.

Der Vater sucht verzweifelt nach einem neuen Job für die Tochter. Ein anderes Unternehmen stellt Lola ein, mit ähnlichen Bedingungen und auch ohne Arbeitsvertrag. Wer das nicht will, soll gehen – es stehen genug Bewerberinnen vor der Tür. Diesmal kommt das Mädchen an eine Nähmaschine und versucht sich an die Industrietechnik zu gewöhnen, die völlig anders ist als in ihrem Lehrgang. Es herrschen Akkordbedingungen: Bei 1.000 Hosen am Tag muss sie Taschen aufnähen, wenn sie erbärmliche 400 Lek (3,00 Euro) dafür bekommen will.

Die Hosen, die Lola näht, werden in die EU exportiert. Den Preis für die Billighosen zahlt Lola: Arbeitsschutz gibt es in ihrem Betrieb nicht, ihre Rechte kennt sie nicht und keine Gewerkschaft unterstützt sie.

Claudia Hanisch

Anzeigen

BLUMENFACHGESCHÄFT & GÄRTNEREI

FIRMA SOMMER

Schweriner Straße 25
23970 Wismar

Tel.: 0 38 41 / 70 30 53

Fax: 0 38 41 / 76 29 39

Motorrad Service TRETOW

GmbH



YAMAHA

23970 Wismar

Kanalstraße 22a

Telefon: 0 38 41 / 25 88 44

Telefax: 0 38 41 / 25 88 65

Nach dem Hochwasser trotzdem ein Transport



Abfahrbereit demonstrieren die drei Sachsen ihre Hilfsbereitschaft für Albanien in dem erst kürzlich überschwemmten Frankenberg. Foto: FW

Gegenseitige Hilfe und Anteilnahme an fremden Schicksalen lässt Menschen näher zusammenrücken. Dies ist eine Erfahrung, die viele Betroffene und Helfer in den Hochwassergebieten in diesem Sommer verstärkt gemacht haben. Auch die Albanienhilfe Wismar hat sich für die Opfer der Flutkatastrophe eingesetzt und zahlreiche Spen-

den gesammelt. Ebenso muss die Arbeit auf dem Balkan, hauptsächlich in Albanien und Mazedonien, weitergehen.

So fand am Sonnabend, dem 7. September 2002, in Frankenberg ein Infotreffen für alle sächsischen Mitarbeiter statt. Auf dem Programm stand zum einen eine kurze Information über die aktuellen und zukünf-

tigen Projekte, zum anderen sollte die Struktur der Außenstelle Sachsen überdacht werden.

Unter der Leitung des ersten Vorsitzenden des Vereins, Frieder Weinhold, hatten die alten und neuen Mitarbeiter die Möglichkeit, sich nach ihren Fähigkeiten und Begabungen in Bereichen wie Gebetsdienst, Öffentlichkeitsarbeit und der Or-

Anzeigen

Malermeister

Hans-Werner Eggert

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fassadenbeschichtung
- Teppichboden • PVC-Belag
- Wärmedämmung
- Trockenbau



23970 Wismar-Dargetzow
An der Bebbewiese 13b
Tel. + Fax: 0 38 41 / 28 27 39
Funktel.: 0174 / 9326677



PETRA Kinder-Kledage

Inh. Petra Löwe
Altböterstraße 10
23966 Wismar
Tel.: 0 38 41 / 21 21 50

KANZ

CARAMASOV

DBI

Pampolina

DIESEL

falke

LEMMI fashion

sanetta. UNDERWEAR

Schiesser

ganisation von Hilfstransporten zu engagieren. Für einige Aufgaben werden nach wie vor Leute gesucht, so zum Beispiel für die Zuarbeit zur Buchhaltung und für den Geburtstagsdienst.

Neben den organisatorischen Dingen wurde auch bei diesem Treffen an die praktische Hilfsarbeit gedacht: Die Teilnehmer des Infotreffens verabschiedeten einen Hilfstransport in Richtung Pogradec in Albanien. Neben einer Kühlzelle für ein Sozialprojekt hatten die freiwilligen Helfer Markus Sieber aus Dittersdorf, Markus Winter aus Bernsdorf und Volker Berndt aus Chemnitz auch 80 Schulranzen dabei, die sie an Kinder in der Kommune Velcan in den albanischen Bergdörfern verteilen. Außerdem haben sie auch Stoffe, Geschirr und Nähmaschinen geladen, die für ein spezielles Hilfsprojekt für Frauen gespendet wurden.

Fahrtroute ist wie immer Österreich – Italien – Griechenland – Albanien, eine Strecke, die sich in den letzten elf Jahren gut bewährt hat. Ende September 2002 rollt ein LKW mit Schulmöbeln nach Albanien und wird diesmal den Landweg über Ungarn und Serbien nehmen.

Ingmar Bartsch

Schals für albanische Kinder: Auch eine blinde Frau will helfen

Es ist bereits 16 Uhr. Das Telefon klingelt schon wieder. Ich glaube, es ist heute bereits das zehnte Mal. Eine Dame aus Baden-Württemberg meldet sich. Wie kann es anders sein, es geht um Schals für albanische Kinder.

Seit dem Artikel in der Zeitschrift der Evangelisch-methodistischen Kirche „unterwegs“

Aus ganz Deutschland werden Schals nach Wismar geschickt.

Ende August erhalte ich aus der gesamten Bundesrepublik Anfragen wegen der „Schalaktion“. Aus dem Hunsrück, Erzgebirge, Hamburg, Baden-Württemberg, Ostfriesland, Thüringen, nur ein Teil sei hier aufgezählt, melden sich die Unterstützer und wollen sich durch Stricken daran beteiligen. Auch die Frauenhilfe der Heilig-Geist-Gemeinde in Wismar unter Leitung von Frau

Michel hilft beim Stricken. Der eingangs genannte Anruf löste bei mir jedoch besondere Freude aus.

Die Frau sagt, sie rufe im Auftrag ihrer schon recht betagten Mutter an. Diese habe schon immer sehr gerne gestrickt, ist aber jetzt erblindet. Schals könne sie noch stricken. Ob sie sich beteiligen dürfe? Es gibt keinen Grund, ihr das zu verwehren, im Gegenteil. Ihre Unterstützung ist uns sehr willkommen. „Da freut sich meine Mutter, dass sie trotz ihrer Behinderung tatkräftig helfen kann“, meint die Frau dankend. „Sie hat auch schon drei Schals gestrickt“, verrät die Tochter dann.

Jeder Schal ist eine Hilfe für die albanischen Kinder in den Bergdörfern, wo es im Winter bitterkalt wird. Eintausendvierhundert Stück werden benötigt, wenn alle Schulkinder in der Kommune Velcan einen Schal erhalten sollen.

Und nun „Gut Strick!“

Lothar Morell

Anzeige

Autohaus Lange Wismar GmbH & Co. KG

Vertragswerkstatt der Daimler Chrysler AG

Verkauf · Zubehör · Wartung · Reparatur

Personenwagen · Transporter · Lastkraftwagen

Omnibusse neu und gebraucht



Mercedes-Benz

**Reifenservice · TÜV und AU · Einbau und Wartung von Klimaanlage
Karosserie und Lackinstanzsetzungen · Verkauf von Teilen und Zubehör**

Rüggower Weg 19 · 23970 Wismar · Tel.: (0 38 41) 27 02-0 · Fax: (0 38 41) 21 56 40

www.auto-lange.de

Begeisternde Klänge

In Bishnica gründet sich eine Folkloregruppe



*Die Hirtenflöte wurde schon vor hunderten von Jahren gespielt. Damals bestand sie jedoch noch nicht aus Metall wie heute.
Foto: CH*

Entwicklungsarbeit hat nicht nur eine materielle Seite. Sie kann auch das kulturelle Leben betreffen. So regten die Vorstandsmitglieder des Christlichen Hilfsvereins Wismar die jungen Erwachsenen in dem albanischen Bergdorf Bishnica an, ihre Volkslieder und -tänze zu

pflügen und dieses wertvolle Kulturgut zu bewahren.

Schnell fand sich ein Leiter für die Gruppe, der mit ein paar Freunden oft auf Hochzeiten den musikalischen Rahmen gestaltet. Kristian spielt Akkordeon und ist von den Volksweisen seines Heimatlandes fasziniert. Die lebhaft

ten Tänze drücken viel von der großen Freude der ganzen Familie aus, wenn zwei Menschen ein gemeinsames Leben beginnen. Dann gibt es die eher poetischeren Balladen, die feierlich und auch klagend vom Alltag der Bewohner Albaniens berichten.

Die Bishnicer Folkloregruppe versucht die verschiedenen Charaktere der Volksmusik aufzu-

Poetische Balladen, die aus dem Alltag des Bergvolkes erzählen

nehmen und lebendig und farbenfroh zu interpretieren. Dazu gehört auch, dass sie alte albanische Instrumente einbezieht: Die Hirtenflöte (fyelli), das Tamburin (dajre) und den Dudelsack (gajde).

Dazu singen und tanzen Jungen und Mädchen der Jugendgruppe, die sich im Saal des Christlichen Hilfsvereins in Bishnica regelmäßig trifft. Nach

Anzeige



O & U Stuth
Raumausstattung GmbH

Dankwartstraße 40 · 23966 Wismar
Tel.: 03841/283067 · Fax: 03841/259191

NEU im Angebot: • Fensterdekorationen •
Gardinen-Wasch-Service
(bei Renovierung, Frühjahrsputz usw.)



Raumschmuck
für Ihr Heim

- Gardinen
- Kurzgardinen
- Dekostoffe

Ein Hochzeitslied

Nënë portokalle moj,
të ndala unë ty.
Lulet e limonit moj,
të binin mbi sy.

Ngrije kokën lart o moj
se më mori malli.
Binte gusha jote moj
aromë portokalli.

Rrinim ne të dy o moj
nënë portokalle.
Përmbi kokat tona moj
lulet hidhnin valle.

Ngrije kokën lart o moj
se më mori malli.
Binte gusha jote moj
aromë portokalli.

Unter dem Orangenbaum
habe ich dich aufgehalten.
Die Zitronenblüten
fielen auf deine Augen.

Erhebe deinen Kopf,
denn die Sehnsucht hat mich erfasst.
Dein Mund duftete
wie Orangenduft.

Wir haben beide verweilt
unter dem Orangenbaum.
Über unseren Häuptern
tanzten die Blüten.

Erhebe deinen Kopf,
denn die Sehnsucht hat mich erfasst.
Dein Mund duftete
wie Orangenduft.

mündlich überliefert

albanischer Tradition wird kaum paarweise getanzt wie in Deutschland. Stattdessen fassen sich alle Tänzer an den Händen und bewegen sich im Kreis, während sie mit den Füßen synchrone Schritte ausführen. Der erste Tänzer leitet den Reigen mit einem Tuch in der Hand.

Die Folkloreklänge sind heute im Dorfalltag selten geworden. Umso größer ist bei jeder Probe der Gruppe der Andrang an Zaungästen, die sich um den Saal versammeln, um den so vertrauten Liedern früherer Zeiten zu lauschen. „Wann gebt ihr ein Konzert?“ wird immer wieder gefragt, und dabei leuchtet Begeisterung in den Augen derer, die einem so traditionsreichen Balkanvolk angehören.

Claudia Hanisch

Anzeigen



Buchhandlung
Inge
Pehlau

Krämerstraße 8 · 23966 Wismar

Tel.: (0 38 41) 28 36 34 · Fax: (0 38 41) 4 01 88

Wismarsche Straße 41 · 23936 Grevesmühlen

Tel.: (0 38 81) 71 29 72 · Fax: (0 38 81) 71 34 25

Internet: www.bip24.de · E-Mail: info@bip24.de

COMPUTER
W
CENTRUM
WISMAR

- Hardware
- Software
- Service

Computer Centrum Wismar GmbH

Dankwartstraße 7 · 23966 Wismar,

Tel.: (03841) 20 63 48 · Fax: (03841) 40 72 3

Bahnhofstraße 4 · 23972 Dorf Mecklenburg

Tel.: (03841) 79 01 47

BESTATTUNGSINSTITUT

Trauerhilfe

JOACHIM DIETRICH

Ihr hilfreicher Partner in schwierigen Situationen

Schweriner Straße 15 · 23970 Wismar

R.-Breitscheid-Straße 30 · 23968 Wismar-Wendorf

Wir sind immer für Sie da, auch nachts und an Sonn- und Feiertagen.

Telefon: 0 38 41 / 28 35 71



Foto: Frank Stellmacher

Es geht nichts verloren...

...wenn Liebe sich verschenkt

Alles begann im Februar 2002, als ich mit einem Studententeam aus dem Albrecht-Bengelhaus in Tübingen das Abenteuer Albanien-Einsatz wagte. Betroffen von der Armut der Menschen im kleinen Bergdorf Holtas kam ich zurück nach Tübingen. Besonders die Kinder in Holtas hatten mein Herz gewonnen und die Frage kam auf, wie

ich diesen kostbaren kleinen Menschen helfen kann. Beim Anblick unserer Fotos wurde mir deutlich, dass es besonders auch an Kleidung mangelte. Daraus entstand die Aktion „Socken für Albanien“. Mit einem Flyer bat ich meine Familie, Freunde und Bekannte um ein paar Socken für die Kinder in Holtas. Die Resonanz war überwältigend, doch

es blieb nicht nur bei den Socken... Bald hatte ich ein Team, auf das ich mich verlassen konnte, sieben Studenten aus ganz Deutschland – von Ostfriesland bis zur Schwäbischen Alb: Valerie, Inka, Raphael, Frank, Karsten, Markus und Josch.

Es wurde Geld für den Eseltransport gespendet, wir bekamen Schuhe, Schulmaterial und

Anzeige

Elektro - Dey
Hausgeräte
und
Einbauküchen

D Wismar Rothentor
ELEKTRO
Y Hausgeräte
und Einbauküchen

Am Kleinen Stadtfeld 3/5
23966 Wismar
Tel./Fax: 0 38 41 / 70 47 89



*Auch dieser kleine Junge aus Holtas bekommt neue Socken und neue Schuhe. Er wird sie für den Winter dringend brauchen.
Foto: F. Stellmacher*

Kleiderspenden und eine besondere Freude waren die über 150 Paar selbst gestrickten Socken, mit denen alles begann. Natürlich blieben auch Rückschläge nicht aus und die Vorbereitungen während des Semesters kosteten jeden von uns sehr viel Kraft. Dennoch, wir durften im Vorfeld erfahren, dass Gott es unendlich gut mit uns meint, dass er in allem bei uns ist und wir voll und ganz auf ihn vertrauen können.

In dieser Gewissheit machten wir uns dann am ersten August 2002 auf den Weg nach Albanien. Mit 80 Kisten hatten wir

zwei Mercedes Sprinter der Körperbehindertenförderung Neckar-Alb Mössingen beladen und sollten dann nach einer dreitägigen Reise über Italien und Griechenland am Ende der Straße in Lukova/Albanien ankommen. Unter Mithilfe von Michael und Claudia Hanisch verlief alles reibungslos, worüber wir mehr als dankbar waren.

Alle Kisten wurden auf Esel umgeladen und nach vierstündigem Marsch bergauf, bergab kamen wir endlich in Holtas an. Einige albanische Christen von Bishnica und Gramsh hießen uns an der Schule willkommen und

auch schon die ersten der mehr als 150 Kinder beäugten interessiert unsere Kisten. Einen Tag noch mussten sie sich gedulden, bis wir die Schuhe, Socken, Kleidung und Schulsachen verteilen würden. Das albanische Team stand uns mit Rat und Tat zur Seite.

Besonders die geistliche Gemeinschaft stärkte uns in dieser doch sehr anstrengenden Zeit. Wir fanden immer wieder Zeit für Gespräche und Andachten. Unsere Teams ergänzten sich und so war eine gute Zusammenarbeit möglich.

Die Kinder staunten anfangs ganz ungläubig, als sie unsere Hilfsgüter sahen – doch das Staunen verwandelte sich bald in große Freude und leuchtende Kinderaugen. Ein Paar bunte Socken, neue Schuhe, ein Spielzeugauto, ein Bilderbuch oder sogar einen Teddybär!

Wir durften erleben, dass Gott uns gebraucht hatte, diesen armen Kindern eine Freude zu bereiten. Nach all den Anstrengungen im Vorfeld, nach der strapaziösen Reise bis ins Dorf sahen wir erst mal den Lohn unserer Mühe und durften erfahren, dass nichts von dem verloren geht, was aus Liebe geschieht.
Nicole Wicht

Anzeigen

Auto-Dienst BURMEISTER



Vertragswerkstatt

Service rund ums Auto

- Verkauf von Neuwagen
- Unfallinstandsetzung
- Finanzierung/Leasing
- Reparatur aller Fabrikate
- TÜV und ASU
- Klimaanlagenservice

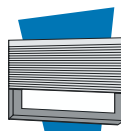
Straße der Freundschaft 11 • 23992 Neukloster
Telefon: (03 84 22) 2 04 50

Fußboden- und Raumgestaltung

HESSE



Dorfstraße 21
23972 Lübow



Tel.: 0 38 41 / 78 58 66

Fax: 0 38 41 / 7 81 50

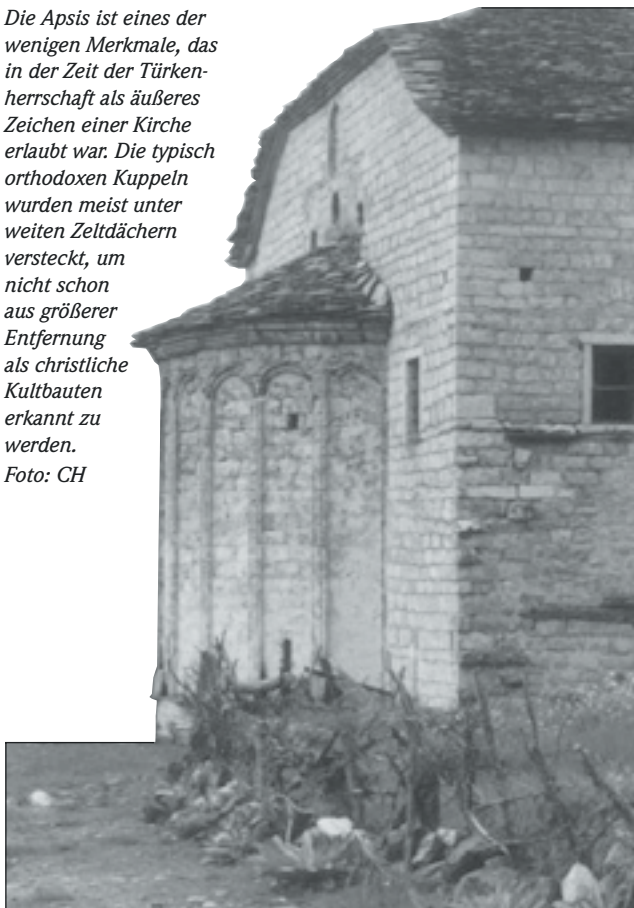
Die verlorene Stadt

Wer heute nach Voskopoje kommt, kann die einstige Blüte dieser Kulturstadt kaum erahnen: Die Ansammlung von alten Steinhäusern und die gepflasterten Straßen dazwischen machen einen eher verwaisten Eindruck, als würde man nach Jahren an einen zurückgelassenen Ort zurückkehren. Direkt gegenüber dem verbliebenen kommunistischen Denkmal findet sich eine gemalte Tafel, die diesen Eindruck wettzumachen sucht: Das touristische Dorf Voskopoje mit über 670-jähriger Geschichte weist auf seine historische Bedeutung hin. Seit 1330 bewohnt, war es 1764 auf dem Höhepunkt seiner Blüte. Mit den 30.000 Einwohnern war es größer als Athen, Sofia und Belgrad seiner Zeit und war seinem Umfeld auf dem Balkan in vielem voraus: Voskopoje besaß eine Akademie, eine Bibliothek, eine Druckerei und vierundzwanzig Kirchen. Die „Neue Akademie“ war 1744 gegründet worden und betrieb philosophische Studien; es wurden Mathematik, Physik und Vorstufen von Ökonomie ge-

Fortsetzung auf Seite 18

Die Apsis ist eines der wenigen Merkmale, das in der Zeit der Türkenherrschaft als äußeres Zeichen einer Kirche erlaubt war. Die typisch orthodoxen Kuppeln wurden meist unter weiten Zeltdächern versteckt, um nicht schon aus größerer Entfernung als christliche Kultbauten erkannt zu werden.

Foto: CH



— Anzeigen —

SCHWENK & WILLING

— RECHTSANWÄLTE —

*Volkhard Schwenk**

Uwe Willing

– Familienrecht

– Mietrecht

– Verkehrsrecht

– Arbeitsrecht

– Vertragsrecht

– Baurecht

* auch zugelassen am OLG Rostock

Tel.: (03841) 20 13 88

Krämerstraße 25

Fax: (03841) 20 13 89

23966 Wismar

Erich Weidemann

Diplom-Kaufmann (FH) • Diplom-Betriebswirt (FH)
Steuerberater

- Baubetriebe und Baulohn
- Freiberufler
- Land- und Forstwirtschaft



Dr.-Leber-Straße 54 · 23970 Wismar

Tel.: 0 38 41 / 22 54 - 0 · Fax: 0 38 41 / 22 54 - 20

E-Mail: ew@stb-weidemann.de

Wandmalereien in Voskopoje



Das Kloster Shen Prodhromi liegt idyllisch oberhalb des weiten Tales von Voskopoje.

Die Malerei hatte zwischen dem 13. und dem 18. Jahrhundert ihre Blütezeit innerhalb der byzantinischen Kunst in Albanien.

Nach strengem Kanon wurden neu errichtete Kirchen mit Fresken verziert, die meist Heilige oder aber auch den Stifter des

Gebäudes darstellten. Besonders aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts existieren noch eine Reihe Bildnisse von geistli-

Apokalyptische Szenen an der Außenwand einer Kirche in Voskopoje. Rechts: Der Untergang von Babylon. Links: Naturkatastrophen und Drangsal am Ende der Zeiten.



Die Fresken haben ihren desolaten Zustand seit der kommunistischen Zeit, in der die Kirchen in Ställe oder Armeegebäude entfremdet wurden, noch nicht verloren.

Fotos: Claudia Hanisch



chen Würdenträgern und Mitgliedern des Adels. Die Fresken Voskopojes vier Jahrhunderte später spiegeln jedoch eher die neue Emanzipation der Kulturstadt wider. Der Maler tritt mit der Signatur seines Werkes aus dem Schatten der Anonymität heraus, während bei früheren Wandmalereien die Bildunterszeichnungen fehlen.

Ein besonderer Themenbereich des 18. Jahrhunderts war die Darstellung der Offenbarung des Johannes, wie sie in den unteren beiden Fotografien zu sehen ist. Mit ihr spielten die Maler besonders auf die Zustände der osmanischen Herrschaft über das albanische Volk an und legten die Hoffnung hinein, dass deren Ende – wie das Weltende – bald kommen würde. *CH*

Die Kulturstadt Voskopoje liegt im Südosten Albaniens, unweit der Stadt Korça und der griechischen Grenze. Sie ist jedoch ohne Ortskundigen schwer zu finden.



Diese Nachbildung einer Gravur aus dem Jahre 1742 befindet sich an einer der verbliebenen Kirchen und verkündet die einstige Größe und Schönheit des alten Voskopoje.
Foto: MH

Fortsetzung von Seite 15 lehrt. Handwerksmeister aus Voskopoje waren für ihre Schmuckherstellung und Waffenverzierung auf dem ganzen Balkan bekannt. Die Händler der Stadt bereisten andere Länder bis nach Zentral- und Osteuropa, während die Bewohner Vosko-

pojes an drei Sprachen Anteil hatten: an der griechischen, der aromunischen und der albanischen. Das Aromunische und das Albanische sind bis heute Sprachgut der Voskopojer geblieben, alle andere Pracht und Berühmtheit der Kulturstadt wurden Vergangenheit: Von 1769

bis 1789 ging ein Krieg nach dem anderen über das Land hinweg, Zerstörungen und Plünderungen machten auch vor dieser orthodoxen und geistigen Hochburg nicht Halt.

Heute gibt es nur noch vage Anzeichen der damaligen Ausdehnung der Stadt: Weit entfernt von der heutigen Ansiedlung gibt es verstreut Brunnen und ein Bewässerungssystem. Die Felder und Raine sind ungewöhnlich übersät von Steinen, die stumm und unbeachtet an die Häuser und Höfe des alten Voskopoje erinnern. Was bleibt? Noch stehen acht Kirchen von vierundzwanzig, noch mahnen die verfallenen Gemäuer, den Überrest der einstigen Schönheit nicht auch noch zu verlieren. Findet eine große Geschichte doch noch eine Zukunft? CH

Die Michaelskirche (Shen Mehilli) in Voskopoje wurde 1722 erbaut.
Foto: CH



Anzeige

BRILLENFrank

Gert Frank

Augenoptikermeister und Staatl. geprüfter Augenoptiker
23966 Wismar · Lübsche Str. 4
Tel. 0 38 41 / 28 37 84

Am Boulevard (Zentrum)

- Brillen
- Kontaktlinsen+ Pflegemittel
- vergrößernde Sehhilfen

Jens und Lutz Frank

Augenoptikermeister und Staatl. geprüfte Augenoptiker
23966 Wismar · Lübsche Str. 146 – 148
Tel. 0 38 41 / 70 46 98



- Aquaoptik
Schwimmbrillen und Tauchmasken mit Optik für Brillenträger

BURGWALL
EINKAUFZENTRUM

- Videoberatung
- Führerscheinsehtest
- Sonnenbrillen mit UV-Schutz

„Ich will gesund werden!“



Tufe (Bild) wird von Rebekka Teske, einer Altenpflegerin, die seit Oktober 2002 in der Hilfsstation des CHW lebt, betreut. Für ihre Arbeit, die sehr teuren Medikamente und schließlich die Prothese werden Spender gesucht. Bitte ermöglichen Sie Tufe Lapushi die Behandlung, damit sie wieder schmerzfrei laufen kann!

Foto: CH

Tufe Lapushi hat sich ihren linken Fuß verbrannt, als sie ein Jahr alt war. Mit 18 wurden ihr die Zehenknochen daran amputiert, aber trotzdem hat sie seitdem Schmerzen. Da sie drei Söh-

Familien in Holtas, einem von der Außenwelt fast völlig abgeschnittenen Dorf. Mit den Jahren hat Tufe eine Schonhaltung eingenommen, die den Rücken sehr belastet. Sie läuft immer sehr gekrümmt und lagert ihr ganzes Gewicht auf ihr rechtes Bein. Frank Stellmacher, ein Student aus Dorf Mecklenburg, hat Tufe im März dieses Jahres

kennen gelernt und sich dafür eingesetzt, dass ihr geholfen wird. Ein holländischer Arzt der Medizinischen Nothilfe Albanien (MNA) hat sich den Fuß angeschaut und eine weitere Amputation oberhalb des Sprunggelenks vorgeschlagen, um später eine Prothese anbringen lassen zu können. Er ist bereit, die Operation zu übernehmen, wenn der Fuß nicht mehr entzündet ist. Das ist aber in der unhygienischen Umgebung von Holtas nicht möglich. Um Tufe besser versorgen zu können, wird der CHW sie in das Dorf Bishnica bringen. Dort bekommt sie dann medizinische Verbände, tägliche Fußbäder und Hilfestellung zur Entlastung des Fußes.

Ihre Familie zu verlassen und auf unbestimmte Zeit wegzugehen, ist für Tufe und ihren Mann eine schwierige Entscheidung. Nachdenklich und doch entschlossen sagt die hübsche zweiunddreißigjährige Frau: „Es ist schwer für mich. Aber ich werde gehen. Ich will gesund werden.“ *Rebekka Teske*

Konto: 12 000 14 100

BLZ: 140 510 00

Sparkasse MNW

Steuernummer: 880 141 02680
nach dem Steuerbescheid vom
18.07.2001.

Stichwort: „Tufe“

ne (4, 7 und 12 Jahre) hat und ihre Familie sich von der kargen Landwirtschaft ernährt, muss sie die Kinder versorgen und auch auf den Feldern arbeiten. Dabei benutzt sie zwangsweise auch den kranken Fuß, der dadurch meistens entzündet ist. Familie Lapushi ist eine der ärmsten

Tufe und ihre Familie hoffen auf eine baldige Operation der Mutter.

Foto: Frank Stellmacher



Siegfried Ballentin Fruchtkontor

gegr. 1831 vormals Joh's Müller

Bohrstraße 2 • 23966 Wismar • Tel. 03841-24 20 84 • Fax 24 20 83

Bei uns können Sie sich zu Hause fühlen

Die Wohnungsbaugesellschaft mbH ist mit ihren über 6000 Wohnungen der größte Vermieter in Wismar und in allen Wohngebieten der Hansestadt präsent. Mit einer breit gefächerten Angebotspalette können wir den verschiedensten Wünschen unserer Kunden gerecht werden. Wir haben sicher auch für Ihre Situation die passende Lösung.

Sprechen Sie uns an!



Wohnungsbaugesellschaft mbH
der Hansestadt Wismar
Juri-Gagarin-Ring 55
23966 Wismar

Tel.
03841 / 757-0



Tim Langenbuch e.K.

Lübsche Straße 146 – 148 · 23966 Wismar
Telefon: 0800 / 2 39 66 00 (kostenfrei)
Telefax: 0 38 41 / 70 47 71
www.sonnen-apotheke-wismar.de



BURGWALL
EINKAUFSZENTRUM



Glaserei W. Beutel

Nachfolger GmbH



- Bauglaserei
- Glasschleiferei • Spiegel
- Blei- und Autoverglasung
- Innentüren

ABC-Straße 4
23966 Wismar

Tel.: (0 38 41) 28 28 92

Fax: (0 38 41) 21 56 20

Internet: www.glaserei-beutel.de

- Bildergalerie
- Rahmenfertigung
- Geschenkartikel
- Glaserei

Am Damm 1
Gewerbegebiet Hoher Damm
23966 Wismar

Tel.: (0 38 41) 2 20 16-0

Fax: (0 38 41) 2 20 16 19



Fenster und Türen fürs Leben

Flucht vor der Wirklichkeit

Durch Binnenmigration und Auswanderung blutet die Bevölkerung Albaniens langsam aus

Während es dem Normalbürger im Kommunismus nicht erlaubt war, ohne Genehmigung den Wohnort zu wechseln, streben jetzt vor allem die Dorfbewohner Albaniens einem besseren Leben in den Städten zu. Das ist verständlich: Schulbildung und medizinische Versorgung sind meist mehr als mangelhaft in ländlichen Gegenden. Dazu kommt noch, dass gerade die abgelegeneren Regionen schwer zugänglich sind. Deshalb investieren viele Menschen aus den Dörfern ihr ganzes Geld in Wohnraum in den Städten. Viele erwerben aber auch günstig

Land in den städtischen Randgebieten, um selbst zu bauen. Nahe der Hafenstadt Durres zum Beispiel entwickelte sich ein trockengelegter Sumpf zum beliebten Zuzugsgebiet, weil die Grundstückspreise niedrig sind und dort allgemein ohne Baugenehmigung gebaut wird. Diese fast Slum-ähnliche Siedlung wird von den Abwasserkanälen der Hafenstadt durchzogen, es gibt nur einmal am Tag Wasser und auch nur Feldwege, und der Alltag holt die Zugewanderten schnell aus der Illusion, jetzt wären sie am Ziel ihrer Träume. Während sie auf dem Land ihr

täglich Brot noch selbst anbauen konnten, muss nun alles gekauft werden, selbst das Wasser, weil es hier nicht trinkbar ist. Es gibt zwar Arbeit in Nähereien und im Baugewerbe, aber die Arbeitsbedingungen und die Bezahlung lassen zu wünschen übrig.

Deshalb versuchen viele Menschen, nach Griechenland und Italien zu emigrieren. Allein zwischen 2000 und 2001 ist die Bevölkerungszahl des Landes um 314.000 Menschen zurückgegangen. Für einen Staat mit nur drei Millionen Einwohnern bedeutet das einen Verlust von

Buchtipps: Migration auf dem Balkan – zwei Lebensbilder

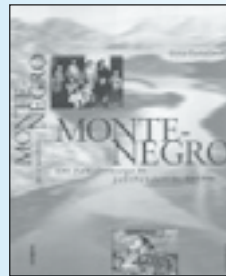


Nicholas Gage
„Eleni“
dtv 10733, 1987

Nicholas Gage erzählt mit „Eleni“ die Geschichte seiner Mutter, einer Frau in einem griechischen Bergdorf nahe der albanischen Grenze.

Ihr Mann wandert 1928 nach Amerika aus und lässt sie mit ihren Kindern zurück. Nach ihrem Mann „Amerikana“ genannt, durchlebt sie als reichste Frau des Dorfes den Abstieg von der Bewunderung bis zur Verfolgung, als die Kommunisten im zweiten Weltkrieg das Gebiet erobern und die Bevölkerung nach ihrer westlichen Gesinnung ausspionieren. Das Buch liefert einen interessanten Einblick in die griechische Dorfkultur des frühen 20. Jahrhunderts, die der albanischen nicht unähnlich ist. Außerdem bringt es Licht in die Greuelthaten des

Kommunismus und beschreibt, wie die Partisanenbewegung die Verbindung Griechenlands mit Albanien über die Bergpässe nutzte.



Bato Tomašević
„Montenegro. Eine Familiensaga im Jahrhundert der Konflikte“
Campus 2000

Exil-Journalist Bato Tomašević blickt ausgehend von seiner Flucht aus

Belgrad am 24. März 1999, dem Beginn des Kosovo-Krieges, zurück auf die Geschichte des Balkans. Selbst montenegrinischer Abstammung und im Kosovo aufgewachsen, fügt er historische Fakten mit dem Schicksal seiner eigenen Familie in ein fesselndes Buch zusammen, das die Hintergründe und Verflechtungen des Pulverfasses Balkan darlegt.

zehn Prozent der Bevölkerung! Das mag daran liegen, dass die genannten Haupteinwanderungsstaaten begonnen haben, den in der Regel illegal zugezogenen Albanern einen rechtmäßigen Aufenthaltsstatus zu gewähren. Das heißt, dass diese jetzt aus der Statistik verschwundenen Einwohner möglicherweise schon lange im Ausland gelebt haben und erst jetzt als Ausgewanderte erfasst wurden.

Im Allgemeinen rechnet man allein in Griechenland mit 500.000 und in Italien mit 200.000 albanischen Immigranten – das ist mehr als jeder fünfte albanische Staatsbürger. Mittlerweile zeichnet sich die Tendenz ab, dass Männer, die sich durch ihre jahrelange Arbeit im Ausland etabliert haben, ihre

Familien dorthin nachholen. Auch das ist jetzt auf legalem Wege möglich.

Eine gezielte Einwanderungspolitik von Kanada und den USA lockt außerdem viele Albaner mit Hochschulausbildung und Fremdsprachenkenntnissen mit

Jeder Fünfte abgewandert

dem Erwerb der „Green Card“ aus dem Land. Enver Hodscha, der kommunistische Diktator, hatte die Einwohnerzahl Albaniens von 1945 mit 1,1 Millionen auf 3,4 Millionen im Jahre 1992 schier verdreifacht, während viele Leute jetzt vor seinem schwer zu tragenden Erbe einfach wegelaufen. Das goldene

Europa erweist sich genauso als trügerisch: Diplom-Ingenieure und Lehrer arbeiten als Tellerwäscher und Tabakpflücker. Illegal Eingereiste müssen sich verstecken. Man leidet unter Ausländerfeindlichkeit und den Aktionen der Mafia, die den Ruf des albanischen Volkes auf das Schlimmste ruinieren.

Heißt es dann in dem Heimatland bleiben? Albanien braucht Menschen, die in seinen Aufbau investieren. Es braucht Menschen, die da bleiben und sich auf die Perspektive für ein Land einlassen, das zwar immer noch am Boden liegt, in dem aber noch so vieles hervorgebracht werden kann, wenn alle zusammenarbeiten und sich füreinander statt nur für sich selbst einsetzen lernen. *CH*

Anzeigen



Heicke's Lasttaxi
Transporte aller Art
Stadt- und Fernumzüge
W. D. Heicke & Sohn
Neustadt 34 · Hansestadt Wismar · Tel.: 28 46 19

Transporte und Umzüge
23966 Wismar · Neustadt 34
Tel.: (03841) 28 46 19 · Autotel.: (0172) 3806398

HAIRLIVE
FRISEURSTUDIO

Mecklenburger Straße 49
23966 Wismar
Tel.: (0 38 41) 20 14 40

FOTOVOLSTER

UNSER SERVICE FÜR SIE!

Passbilder
Hochzeitsaufnahmen
Luftbildaufnahmen
Industrieaufnahmen

Bewerbungsfotos
Porträtfotos
Kunstdrucke im Rahmen
Farbfotos ab 1 Stunde

ALLES RUND UMS BILD!

Lübsche Straße 38
Tel. 28 19 84

HANSESTADT WISMAR

Krämerstraße 19
Tel. 25 93 97

Neue Straße im Norden

Projekt nur durch zusätzliche Steuern finanzierbar



Viele Straßen in Albanien befinden sich in schlechtem Zustand oder sind zu schmal für den Fernverkehr.
Foto: Archiv

Zur Finanzierung des Baus einer Straße von Durrës nach Kukës wird die albanische Regierung zusätzliche Steuern erheben.

Die direkte Route vom Meer nach Kosova führt durch Nordalbanien. Meistens nimmt man aber den Umweg über Mazedonien in Kauf, da die Straßen durch die nordalbanischen Berge schlecht und unsicher sind.

Immer wieder wurde über einen Ausbau der Straße nach Kukës diskutiert. Gemäß Pressemeldungen will die albanische

Regierung jetzt Taten folgen lassen. Denn von einer ordentlichen Verbindung zwischen der Hafenstadt Durrës und Kosova würde neben dem armen Norden sicherlich auch die Wirtschaft des ganzen Landes profitieren. Außerdem verspricht man sich eine Stärkung der Kontakte zwischen den Albanern auf beiden Seiten der Berge.

Aufwändige Straßenbauten würden aber das Staatsbudget überstrapazieren. Deshalb werden die albanischen Unternehmer und Bürger zur Kasse gebeten. Die Regierung beschloss,

die Import-Zölle und die Steuern auf Treibstoffe zu erhöhen. Außerdem müssen mehrwertsteuerpflichtige Unternehmen eine zusätzliche Abgabe pro Jahr bezahlen. Die Zusatzeinnahmen sollen ausschließlich für den Straßenbau verwendet werden. Das Gesetz, das gemäß Beobachtern trotz Kritik von Seiten der Wirtschaft vom Parlament bestätigt werden dürfte, ist auf das Ende der Bauarbeiten befristet.

Die kosovarische Regierung bekundigte ihre Sympathie mit dem Projekt.

Quelle: albanien.ch

Anzeige



Karin's Salon

Karin und Heinz
Schönhoff

Norma-Markt, Hoher Damm 48 / ☎ 21 43 78
Hansecenter Sky-Markt,
Philipp-Müller-Straße / ☎ 76 24 71
Sella-Hasse-Straße 9 / ☎ 73 46 43
Klußer Damm 27 / ☎ 28 49 61
Am Weißen Stein 21, Dargetzow / ☎ 25 24 58
Alters- und Pflegeheim Friedenshof

– *Ihr Familienfrisör um die Ecke* –
Hansestadt Wismar

Weitere Computer für den Balkan



*Begeistert
nahmen etwa
20 Jugend-
liche an
insgesamt
vier
Workshops
während der
Jugend-
begegnung
teil.*

Foto: HOW

Tolle Stimmung war bei der Jugendbegegnung zwischen Albanern und Deutschen im August 2002 in dem albanischen Bergdorf Bishnica: Alte Sandkastenfreunde sahen sich nach acht Jahren wieder, viele aber trafen zum ersten Mal auf die Kultur der anderen und waren erstaunt und begeistert über die unkomplizierte Gemeinschaft mit den Gleichaltrigen.

Während der zehntägigen Jugendbegegnung haben wir

auch unsere Computeraktion weitergeführt: Insgesamt vier PowerMacs der Baureihe 6100 gingen ins albanische Bergdorf Bishnica.

Wir hatten zwar an der Grenze ein paar Probleme, doch als der Zollchef sah, dass es keine PCs waren, sondern alte Macs, lachte er nur und sagte: „Fahrt weiter!“ Wenn der wüsste, was man mit den Rechnern alles machen kann... Mit dem nötigen Material ausgestattet (Drucker,

Netzwerk und Spannungsfiler) konnten die Rechner erfolgreich in Betrieb genommen werden. Wir hatten uns vier Computerworkshops vorgenommen, die wir aus stromtechnischen Gründen abends durchführten. Begeisterung machte sich breit, als der Mac-typische Start-Gong ertönte und als die Diskette wie von Geisterhand aus dem Laufwerk kam.

Es war viel Neues zu lernen. Da aber die Jugendlichen sehr wissbegierig sind, haben sie das Gelernte gleich angewendet und ihren Nachfolgern beigebracht. Das Projekt von MacPomm und dem CHW läuft also sehr gut an. Wir haben für nächstes Jahr weitere Aktionen in diese Richtung geplant.

Ich muss sagen, dass mir die Workshops sehr viel Spaß gemacht haben (ich musste sie auf Englisch durchführen), da ich gemerkt habe, wie die Jugendlichen sich über die neue (alte, aber sehr gute und robuste) Technik freuen und diese Ausbildungsmöglichkeit gern nutzen wollen.

Hans Otto Weinhold

Anzeige



Büro- und Geschäftshaus

Holzdamms 2 • 23966 Wismar
Tel.: 0 38 41 / 26 35-0
Fax: 0 38 41 / 26 35-90
Internet: www.gluth-buero.de
E-Mail: gluth@gluth-buero.de

Gluth-Copyshop

Philipp-Müller-Straße
23966 Wismar
Tel.: 0 38 41 / 75 32 41
Internet: www.gluth-buero.de





Rock am Hafen

Wismarer Hafen, Sonnenschein, als Kulisse das Meer und gute Stimmung. Besser hätte es gar nicht werden können.

„Endlich mal was los.“ Diese Meinung vertraten viele aus dem Publikum. Man hatte das Gefühl, halb Wismar wäre anwesend. Überall, wo man hinsah, nur bekannte Gesichter, Leute, die sich lautstark begrüßten und munter miteinander

plauderten. Der Abend wurde von zwei Wismarer Bands eingeleitet, zuerst spielte Sascha Herchenbach mit seiner Band aus dem Jugendhaus am Turnplatz. Die Jungs verstanden es, die Leute anzulocken. Als nächstes kamen Blue Print, eine Coverband des Wismarer Musikzentrums.

Nach einer kurzen Umbaupause ging es circa 20.30 Uhr dann

mit dem „Tostedt Community Gospel Choir“ weiter. Die Begeisterung des Publikums war unüberhörbar. Besonders Familien, Menschen mittleren Alters und Touristen freuten sich an der Gospelmusik. Dazwischen boten die Fernsehschauspieler Torsten Hammann und Astrid Ruth Griebenow aus Hamburg etwas Nachdenkliches: „Der Fischer un sin Fruu“ – eine Ge-

Anzeige

HANF & LANGE

Unternehmensberatung
Personal- und Organisationsentwicklung
Moderation und Training

Marie-Calm-Str. 1
34131 Kassel

Tel.: 0561 – 31028 – 75

Fax: 0561 – 31028 – 76

E-Mail: hanf.lange@t-online.de

Seminar-Angebote

(wir geben gerne telefonisch weitere Informationen!)

In Wismar (jeweils 9.30 - 17.00 Uhr)

In Kassel (jeweils 10.45 - 17.00 Uhr)

- 09. Jan. 03 „Unternehmen führen in wirtschaftlich schwieriger Zeit“
- 10. Jan. 03 „Erfolgreich zusammenarbeiten“
- 11. Jan. 03 „Mobbing“ (siehe auch rechts)
- 21. Jan. 03 „Erlebtes Reden“ (siehe auch rechts)

- 14. Jan. 03 „Erlebtes Reden (Entdecken Sie Ihre Sprachmöglichkeiten!)“
- 17. Jan. 03 „Organisationsentwicklung“
- 24. Jan. 03 „Mobbing (Was ist Mobbing, was nicht? Was kann ich tun?)“

Preis (pro Person und Seminar, inkl. MwSt., Tagungsgetränke und Mittagessen) :

Sonderpreis € 99,-

€ 198,-

Mind. 6 bis max. 10 TeilnehmerInnen

Mind. 4 bis max. 8 TeilnehmerInnen

Anmeldeschluss für alle Seminare: 07. Dez. 2002

schichte über die Möglichkeiten und Chancen zur positiven Veränderung im Leben.

Doch richtig zur Sache ging es dann erst ab 22.30 Uhr mit zwei Bands aus der Jesus-Freak-Szene. Minus SF aus Finnland rockten, was das Zeug hielt und die Wismarer Jugendlichen waren begeistert! Mit ihrem Skater-Rock liegen die Christen aus Finnland voll im Trend der derzeitigen Rock'n'Roll-Welle.

Als letzte Band stürmte Jumbo Jet aus Stuttgart die Bühne. Mit ihrer ausgeflippten Bühnenshow und dem Hardcore, dem Eleni als weibliche Sängerin eine besondere Note verleiht, gaben sie dem Abend den richtigen Ausklang. Nach den Konzerten konnte jeder dann mit den einzelnen Bandmitgliedern sprechen und diskutieren. Die Resonanz auf das Event war sehr groß. Ungefähr 2.000 Besucher kamen zum Wismarer Hafen, um der Musik zuzuhören.

Gemeinsam mit Arcana Publicata, dem Musikzentrum Wismar und der Evangelisch-methodistischen Jugend hatte der CHW das Konzert organisiert. Finanziell abgesichert wurde die Veranstaltung durch Sponsoring und Förderungen der Hansestadt Wismar. *Anna Luise Weinhold*



Mehr als 2.000 Zuschauer besuchten das Konzert „Rock am Hafen“. Neben Wismarer Bands traten der „Tostedt Community Gospel Choir“ (oben), die finnische Skaterrockband „Minus SF“ (unten) und „Jumbo Jet“ aus Stuttgart (Bild Seite 25) auf.

Fotos: Hans Otto Weinhold



Anzeige

Gothia Hotel Schwedenhaus GmbH



Sella-Hasse-Straße 11

23966 Wismar

Tel.: 0 38 41 - 3 27 40

Fax: 0 38 41 - 3 27 41 03

**Ferienwohnungen
1-, 2-, 3-Bett-Appartements
im skandinavischen Stil
ab 25,- € pro Person**

- Dusche / WC, TV, Telefon, Radio
- Küche mit Herd und Kühlschrank
- Zimmerpreise inkl. Frühstücksbuffet

**Familienfeiern im
Gothia Hotel
richten wir zu jeder Zeit
gerne für Sie aus!**

CHW im Internet

Weitere Infos über die Arbeit des Christlichen Hilfsvereins und über Albanien finden Sie online unter : www.chwev.de. Dort gibt es auch die Vereinsatzung und ein Formular, über das Sie **Mitglied in unserem Verein werden können** (siehe auch Kontaktkarte auf S. 29).

Termine

Ein **Vereinsseminar** findet vom **24. bis 26.01.2003** in der Evangelisch-methodistischen Kirche Wismar, Turnplatz 4a, statt. Es beginnt am Freitag um 18 Uhr und endet um 13 Uhr am Sonntag.

Die **Mitgliederversammlung** wird am **29.03.2003** um 14 Uhr im Gemeindehaus der Evan-

gelisch-methodistischen Kirche, Turnplatz 4a in Wismar abgehalten. Tagesordnungspunkte sind:

1. Feststellen der Anwesenheit
2. Geistliche Besinnung
3. Feststellen der Tagesordnung
4. Protokollkontrolle
5. Bericht des Vorsitzenden und aus den Arbeitsgruppen
6. Finanzbericht
7. Kassenprüfungsbericht
8. Entlastung des Kassenwarts
10. Entlastung des Vorstandes
11. Sonstiges.

Die **Mitarbeitertagung der Außenstelle Sachsen** findet am **01.03.2003** von 14 bis 17 Uhr im Gemeindesaal der Evangelisch-methodistischen Kirche, Dittersdorfer Str. 32 in 09439 Amtsberg statt.

Ein **Mitarbeitertreffen der Außenstelle Baden-Württem-**

berg ist am **08.03.2003** von 14 bis 18 Uhr geplant. Ort der Tagung wird die Evangelisch-methodistische Kirche Wilhelmstr. 14/1 in 71679 Asperg sein.

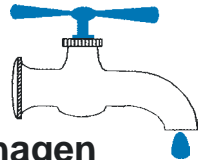
Neuer Jugendhausleiter

Ab ersten Oktober 2002 leitet der Diplom-Erziehungswissenschaftler Daniel Schöpp aus Erfurt das Wismarer Jugendhaus am Turnplatz. Er hat in diesem Sommer sein Studium mit dem Schwerpunkt Sozialarbeit abgeschlossen und kümmert sich mit drei Freizeitbetreuern, deren Stellen vom Arbeitsamt gefördert werden, um Jugendliche, die einen Raum und ein Zuhause suchen. *FW*

Anzeigen

Heizung und Sanitär

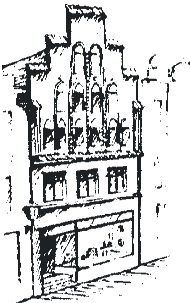
Helmut Lehner



18236 Altenhagen

Tel.: 03 82 92 / 3 88

Fax: 03 82 92 / 7 87 88



GOLD- UND SILBERSCHMUCK
UHREN UND BESTECKE

UB

Uwe Brinckmann

Uhrmacher- und Goldschmiedemeister

Hinter dem
Rathaus 5
23966 Wismar
Tel.: 28 23 26


TISCHLEREI
 Hendrik Satow e.K.

- Treppen ■
- Fenster ■
- Türen ■
- Parkett ■
- Rolläden ■
- Markisen ■
- Wintergärten ■

Gewerbegebiet
 Hoher Damm 7
 D-23970 Wismar

Telefon:
 (0 38 41) 4 04 55
 Telefax:
 (0 38 41) 4 04 56
 e-mail:
 info@tischlereisatow.de
 Internet:
 www.tischlereisatow.de

Dankwartstraße 46 • 23966 Wismar • slwismar@t-online.de
 Tel.: 0 38 41 / 25 90 90
 Fax: 0 38 41 / 25 90 92



PA-Anlagenverleih
 Lichttechnik
 Musikinstrumentenhandel
 Musikunterricht
 Tonstudio
 Ersatzteile und Zubehör
 Casebau
 Reparaturservice

SLW Wismar
 Sound & Light
 Event Service



FOTO

DUFT

MANTHEY

FOTO UND PARFÜMERIE

Andreas Manthey

Fotografenmeister

Krämerstraße 5 • 23966 Wismar
 Tel.: 03841 / 28 20 86
 Fax: 03841 / 20 61 52

Fotoatelier
 Schweriner Straße 8 • 23970 Wismar
 Mobil: 0171 / 5 02 42 70
 E-Mail: Foto-Manthey@t-online.de
 Internet: www.manthey-shop.de



DEWENTER^{KG}

- **Tiefbau**
- **Kanalbau**
- **Straßenbau**
- **Pflasterarbeiten**

- **Rohrleitungsbau**
- **Baulanderschließung**
- **Grundwasserabsenkungen**
- **Rammarbeiten**

Eduard Dewenter KG • Am Torney 2 • 23970 Wismar
 Tel.: 0 38 41 / 26 16-0 • Fax: 0 38 41 / 26 16 44 und 45

So erreichen Sie uns:

Vorsitzender des

Christlichen Hilfsvereins Wismar e.V.:

Pastor Frieder Weinhold
Turnplatz 4a
D-23970 Wismar

Internet: www.chwev.de

Tel.: 03841-22 53-0
Fax: 03841-22 53-29
Funk: 0171-41 54 606
E-Mail: albanienhilfe@chwev.de

Verantwortlich für Hilfsgüter der Albanienhilfe:

Thomas Steffen
Dr.-Leber-Straße 67
D-23966 Wismar

Tel./Fax: 03841-21 32 03
Funk: 0171-65 68 199
E-Mail: Fam.Th.Steffen@online.de

Außenstelle Sachsen:

Andreas Lange
Talstraße 3
D-09439 Amtsberg/Dittersdorf

Tel./Fax: 037209-28 11
Funk: 0172-37 23 894
E-Mail: sachsen@chwev.de

Außenstelle Baden-Württemberg:

Pastor Dieter Jäger
Wilhelmstraße 14/1
D-71679 Asperg

Tel.: 07141-63 160
Fax: 07141-66 76 34
E-Mail: asperg@chwev.de

Absender:

Name, Vorname

Straße

Postleitzahl, Ort

Telefon

E-Mail

- Ich möchte regelmäßig über die Albanienhilfe informiert werden.
- Ich möchte Mitglied im CHW werden.
- Ich möchte gern bei der Albanienhilfe mitarbeiten. Folgende Gebiete interessieren mich:

Bitte
ausreichend
frankieren!

An den
Christlichen Hilfsverein
Wismar e.V.
Turnplatz 4a
23970 Wismar

GUTES TUN IST LEICHT, WENN VIELE HELFEN!

WEINGUT STEIGERHOF

DAS FAMILIENUNTERNEHMEN IM NAHETAL ERZEUGT AN SONNIGEN STEILHÄNGEN,
NACHHALTIGE RIESLING-, KRÄFTIGE BURGUNDER- SOWIE HARMONISCH, WEICHE ROTWEINE.
PROBEPAKET FÜR EURO 25,00 ANFORDERN.

WEINGUT STEIGERHOF · FAMILIE WOLLSCHIED · 55585 ALTENBAMBERG · TEL. 06709 / 425
E-MAIL: WEINGUT-STEIGERHOF@T-ONLINE.DE

ge ■ tec

Ingenieurbüro GmbH Schwerin

Dr.-Hans-Wolf-Straße 35a · 19055 Schwerin
Telefon: 03 85 / 64 40 60
Telefax: 03 85 / 64 40 61 07
Funktel.: 01 72 / 3 80 76 78
E-Mail: getec-schwerin@t-online.de

Is 'n ganz anner Schnack!

GASTSTÄTTE

„Do'n Jägerkrog“



Fischgerichte warm und kalt
Getränke aller Art

Montag – Sonnabend 11.30 – 1.00 Uhr
23966 Wismar · Ziegenmarkt 10
Tel. 0 38 41 / 28 27 16

Hiermit erteile ich dem Christlichen Hilfsverein Wismar e.V. die widerrufliche Ermächtigung zu Lasten meines

Girokontos Nr.: _____ beim Kreditinstitut: _____

BLZ: _____ per Lastschrift einzuziehen.

eine **einmalige** Spende in Höhe von _____ Euro

regelmäßige Spenden immer am _____
in Höhe von _____ Euro

Spendenzweck: Mitgliedsbeitrag Christlicher Hilfsverein Vereinshaus & Jugendarbeit
 Hilfsstation und Internat in Bishnice Sozialzentrum Bishnica
 für die allgemeine Hilfsarbeit albanische Schulen

Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ PLZ, Ort: _____

Ort, Datum

Unterschrift(en)

Ich benötige eine Spendenquittung.

Wenn Sie dieses Formular zum Bankeinzug ausfüllen,
schicken Sie es uns bitte im Briefumschlag.



Das Mecklenburger
Süßer Pils
Gourmet-Restaurant

... gut essen ... gut schlafen ... gut schlafen!



E.-Scheel-Straße 27 · 23968 Wismar
Tel.: 0 38 41 / 6 27 40 · Fax: 6 27 46 66
www.hotel-seeblick-wismar.de
E-Mail: HotelSeeblickHWI@aol.de

Am Markt 19 · 23966 Wismar
Tel.: 0 38 41 / 2 22 30 · Fax: 22 23 24
www.hotel-reuterhaus.de
E-Mail: HotelSeeblickHWI@aol.com

Steinschlag? Glasreparatur. Und so preiswert:



Immer gut, wenn man sich auf sein Auto verlassen kann.

Steinschlagschaden in der Windschutzscheibe?
Statt einer neuen Scheibe:
Glasreparatur-Service nach modernstem
Verfahren. Im Rahmen der Kaskoversicherung
zahlen die meisten Versicherer den Schaden
ohne ihre Kostenbeteiligung.
Und so günstig ist unser Preis:

€ 72,-

pro Steinschlag

TRAVAG GmbH
Wismar

Volkswagen Service*



Schweriner Straße 31 · 23970 Wismar

Tel.: 0 38 41 / 74 00-0 · Fax: 0 38 41 / 74 00-11

E-Mail: info@travag-wismar.de



Audi

NÄHE IST BEI UNS KEIN ZUFALL, SONDERN ABSICHT.



Mit 20 Geschäftsstellen, 6 SB-Geschäftsstellen,
35 Geldautomaten und 55 Kontoauszugsdruckern
sind wir in der Hansestadt Wismar und
im Landkreis Nordwestmecklenburg immer in Ihrer Nähe.

Willkommen bei Ihrer Sparkasse Mecklenburg-Nordwest.

Ihre Sparkasse 
Mecklenburg-Nordwest



Mazda Vertragshändler



Reifenservice

Gewerbehof 1 – 3 • 23970 Wismar
Tel.: (0 38 41) 22 45-0 • Fax: (0 38 41) 70 32 09
www.Auto-Roof.de